

Stoppelfeldbrand nach Mäharbeiten



Goslar, Lk. Goslar (Nds). Am Abend gegen 20:00 h gab es in einer Baustelle auf der BAB 31 einen Verkehrsunfall. Nach einem Reifenplatzer hielt ein 21-jähriger Autofahrer auf dem Seitenstreifen an. Der Mann und seine beiden 18-jährigen Beifahrer stiegen aus, zogen Warnwesten an und sicherten die Unfallstelle ab. Die 18-Jährigen brachten sich hinter der Leitplanke in Sicherheit und beobachteten den Verkehr, während der Fahrer mit dem Reifenwechsel am rechten Vorderrad begann.

Auf einer Fläche von rund 2.500 Quadratmetern breitete sich das Feuer aus. Von weitem war die Rauchentwicklung zu sehen, die Flammen loderten. Noch auf Anfahrt zur Einsatzstelle lies Goslars stellvertretender Ortsbrandmeister die eigene Feuerwehr nochmals nachalarmieren und zusätzlich den Fachzug Wassertransport 1 der Stadtfeuerwehr anfordern.

Innerhalb kurzer Zeit konnten die Einsatzkräfte die Flammen unter Kontrolle bringen. Sehr hilfreich war auch der Einsatz eines Treckers mit angehängtem Pflug. So konnte gezielt und parallel zum Löschangriff eine Schneise um den brennenden Bereich gezogen werden. Diese Maßnahme war sehr erfolgreich. Gerade durch den sich drehenden böigen Wind eine schlecht einzuschätzende Situation für die Einsatzkräfte.



Mit mehreren wasserführenden Fahrzeugen konnte im Pendelverkehr ausreichend Löschwasser auf den Acker verbracht werden. Als Wasserentnahmestelle diente ein Hydrant im Zufahrtsbereich des Gutes Ohlhof. Dort war durch das Goslarer LF 10 eine Füllstation eingerichtet. Nach gut zwei Stunden war der Einsatz beendet. Die Herstellung der Einsatzbereitschaft dauerte mit dem Tausch gebrauchter Schläuche und dem Waschen der Fahrzeuge eine weitere gute Stunde.

Die Feuerwehren waren mit 58 Einsatzkräften und 13 Einsatzfahrzeugen an der Einsatzstelle. Der Fachzug Wassertransport der Stadtfeuerwehr wird durch die Feuerwehren Hahndorf, Jerstedt und Hahnenkleeböckswiese gebildet.

Text, Fotos: Volker Junge